



Gelsenkirchen

Die Oberbürgermeisterin

Mitteilungsvorlage		
<input checked="" type="checkbox"/>	öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich
Drucksache Nr.		
20-25/603		

Referat, Auskunft erteilt, Telefon-Durchwahl
69 - Verkehr - Herr Elert Tel.: 1 69 - 42 94

Datum
11.02.2021

Beratungsfolge

Sitzungstermine Top

Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West

09.03.2021

Betreff

**Anfrage des Bezirksverordneten Herrn Pfeil
- Einbahnstraßenregelung Essener Straße -**

Inhalt der Mitteilung

In der Sitzung am 26.01.2021 wurde unter TOP 7.1 folgende Anfrage gestellt:

Herr Pfeil berichtete, dass im Bereich der Essener Straße, zwischen Turfstraße und Industriestraße, ein hohes und für Fußgänger unsicheres bzw. gefährliches Verkehrsaufkommen bestehe. Die in „zweiter Reihe“ parkenden PKW und Lieferwagen tragen ebenfalls zu Verkehrsstauungen bei und an Markttagen ist die Parksituation katastrophal. Er möchte von der Verwaltung wissen, ob die Essener Straße von der Einmündung Turfstraße bis zur Kreuzung Industriestraße in eine Einbahnstraße umgewidmet werden könne und ob es möglich wäre, den somit gewonnenen Verkehrsraum als zusätzlichen Parkraum bzw. „Raum für Anlieferungen“ nutzbar zu machen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Verkehrslenkende Maßnahmen, wie die Einrichtung einer Einbahnstraße, erfordern eine ganzheitliche Betrachtung des umliegenden Straßennetzes. Der Einrichtungsverkehr führt zu Verkehrsverlagerungen in angrenzende Straßen der Tempo 30-Zone und bewirkt in der Regel keine Reduzierung der Verkehrsmenge. Die Industriestraße, die Straße Auf dem Schollbruch, die Horst-Gladbecker-Straße und die Buerer Straße werden hierdurch höher belastet und der zusätzliche Verkehr muss an den Knotenpunkten Turf- und Schmalhorststraße signaltechnisch abgewickelt werden können.

Das Geschwindigkeitsniveau erhöht sich erfahrungsgemäß durch den Entfall des Begegnungsverkehrs. Verkehrserhebungen haben gezeigt, dass sich der Fahrzeugverkehr auf die in diesem Abschnitt querenden zu Fuß Gehenden eingestellt hat und eine überwiegend angepasste Fahrweise zeigt.

Eine höhere Verkehrsbelastung umliegender Straße sowie Umwegfahrten für Bewohner sind daher zugunsten weniger zusätzlicher Stellplätze an Markttagen nicht zielführend.

Heidenreich